

2015

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT

MODULHANDBUCH

MASTER OF EDUCATION

LERNBEREICH ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

VERSION [3.0]

NACH DEM ANHANG 2: ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG DER GEMEINSAMEN
PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM 30.11.2017 FÜR DEN STUDIENGANG
MASTER OF EDUCATION, LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

(FASSUNG 30.11.2017)

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-hf@uni-koeln.de
STAND	November 2017

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Hilde Haider

Humanwissenschaftliche Fakultät/ Department Psychologie

+49(0)221/470 7755 (-5777 Sekretariat)

hilde.haider@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Manuel Zahn

Institut für Kunst und Kunsttheorie

+49(0)221/470 4704

mzahn@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Hilde Haider

Humanwissenschaftliche Fakultät/ Department Psychologie

+49(0)221/470 7755 (-5777 Sekretariat)

hilde.haider@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: StD. i. H. Margit Schmidt

Institut für Kunst und Kunsttheorie / Fachgruppe Kunst/Musik

+49(0)221/470 4698

margit.schmidt@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
1 DER LERNBEREICH ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS AN GRUNDSCHULEN	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.3 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	3
1.4 Berechnung der Lernbereichsnote (Studienprofile Lehramt an Grundschulen und Lehramt für sonderpädagogische Förderung)	3
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	4
2.1 Module im Masterstudium	4
3 STUDIENHILFEN.....	17
3.1 Musterstudienplan.....	17
3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen	18
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	18

1 Der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Rahmen des Lehramtsstudiums an Grundschulen

Der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Rahmen des Lehramtsstudiums für Grundschule und Sonderpädagogische Förderung wird getragen von einer Zusammenarbeit der Fächer Kunst und Musik mit dem Arbeitsbereich Bewegungserziehung. Die interdisziplinäre Ausrichtung zielt auf ein grundsätzlich fächerübergreifendes Verständnisästhetischer Bildungsprozesse: Für die schulische Implementierung muss der Lernbereich als bereichernde Ergänzung und keinesfalls als Alternative zu den herkömmlichen Unterrichtsfächern verstanden werden.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Den Intentionen der Ästhetischen Erziehung und Bildung entsprechend sollen, analog zum Bachelorstudium, die einzelnen fachspezifischen Kompetenzen nicht additiv und unabhängig voneinander erworben werden, sondern in integrierender Verbindung von multidisziplinären und fachlichen Anteilen, wie es auch in zeitgenössischen ästhetischen Praxen und künstlerischen Arbeitsformen üblich ist.

Hier rücken Unterrichtspraxen in den Blick, die in ihrer Begründung, Ausformung und in ihrer spezifischen Bedeutung für Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Grundschule und in Förderschulen grundständig sind, was nicht nur, aber in besonderer Weise für die ersten Schuljahre gilt. Die Orientierung an ästhetischen und ästhetischen Konzepten setzt einen Unterricht voraus, der sinnliche Erfahrungen ermöglicht, die Entwicklung von Körperbewusstsein und differenzierter Wahrnehmungsfähigkeit fördert und Raum für Spielerisches, Spontanes und Unerwartetes lässt. Es handelt sich dabei um ästhetische Vermittlungspraxen, die in den einzelnen Fachdomänen oft noch ein randständiges Dasein fristen.

Folgende Ideen sind für diesen Lernbereichs besonders prägend:

- Wahrnehmungsförderung und Sensibilisierung im Sinne ästhetischer und ästhetischer Konzepte
- Entwicklung und Aneignung vielfältiger ästhetischer Praxen
- Performative Handlungsmodelle und Vermittlungsmethoden
- Prozess- und produktorientiertes Arbeiten
- Portfolioarbeit
- Interdisziplinäre Projektarbeit

In den Aufbaumodulen des Masters wird das professionsspezifische Kompetenzspektrum in der Auseinandersetzung mit ausgewählten theoretischen und didaktischen Themenstellungen und der Fokussierung der Projektarbeit auf

schulische Bedingungen des Lernbereichs Ästhetische Erziehung erweitert. Dazu gehören insbesondere die Vorbereitung und Reflexion erster Unterrichtserfahrungen im Praxissemester sowie die Entwicklung lernbereichsbezogener Forschungsvorhaben und -fragen.

Mittels einer spezifischen Vertiefung werden die Reflexions- und Handlungskompetenzen in Bezug auf förderpädagogische Aspekte erweitert.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Der Lernbereich Ästhetische Erziehung kann mit zwei unterschiedlichen Studienprofilen studiert werden:

- Lehramt an Grundschulen
- Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Im Studienprofil Lehramt an Grundschulen sind die beiden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung und Mathematische Grundbildung sowie Bildungswissenschaften verpflichtend zu studieren. Zusätzlich muss ein Unterrichtsfach oder ein weiterer Lernbereich studiert werden, beispielsweise der Lernbereich Ästhetische Erziehung.

Das Studium des Lernbereichs Ästhetische Erziehung umfasst insgesamt 15 Leistungspunkte, die sich auf die Module „Projekt II: Ästhetische Praxis und schulische Bildungsperspektiven“ (6 LP) und „Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung“ (6 LP) verteilen.

Einer der Lernbereiche Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung oder Ästhetische Erziehung muss vertieft studiert werden. Wird der Lernbereich Ästhetische Erziehung vertieft studiert, muss zusätzlich das Modul „Vertiefung: Förderkonzepte“ (9 LP) absolviert werden.

In einem der Lernbereiche Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung oder Ästhetische Erziehung oder im Studienbereich Bildungswissenschaften muss eine Masterarbeit verfasst werden. Wird die Masterarbeit im Lernbereich Ästhetische Erziehung verfasst, geschieht dies in Verbindung mit dem Aufbaumodul 2 – „Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung“.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht: Grundschule		
Mathematische Grundbildung		15 LP
Sprachliche Grundbildung		15 LP
Fach 3	Lernbereich Ästhetische Erziehung	15 LP
Bildungswissenschaften		20 LP
Weitere Anteile	Praxissemester (25 LP), DaZ (6 LP), Vertiefung (9 LP)	40 LP
Masterarbeit		15 LP
Gesamt		120 LP

1.3 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht: Lehramt Grundschule				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.	BM 1 - Vorbereitungsseminar Praxissemester			3
1.-3.	AM 1 - Projekt II - Ästhetische Praxis und schulische Bildungsperspektiven	60	120	6
1.-3.	AM 2 - Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung	60	120	6

Optional

4.	SM 1 - Vertiefung: Förderkonzepte	60	180	9
----	-----------------------------------	----	-----	---

1.4 Berechnung der Lernbereichsnote (Studienprofile Lehramt an Grundschulen und Lehramt für sonderpädagogische Förderung)

Die Modulnoten gehen mit ihrem LP-Gewicht im Verhältnis zu 120 LP in die Gesamtnote ein:

AM 1 „Projekt II - Ästhetische Praxis und schulische Bildungsperspektiven“	6/120
AM 2 „Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung“	6/120
SM 1 „Vertiefung: Förderkonzepte“ (nur Lehramt an Grundschulen)*	9/120

*Die Note des Vertiefungsmoduls wird getrennt von der Lernbereichsnote ausgewiesen und in die Endnote eingerechnet.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Module im Masterstudium

BM: Vorbereitung Praxissemester G					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-VPS-G	330h	11 LP	1. Semester	WiSe/SoSe	Ein Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit**	Selbststudium	Gruppengröße
	Seminar Bildungswissenschaften		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 1		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 2		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 3		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar zum Themenschwerpunkt Heterogenität*		2 Std.	38 Std.	max. 200
	<u>oder:</u> Seminar zum Themenschwerpunkt Forschendes Lernen*		10 Std.	30 Std.	max. 20
	Seminar Profilfach		10 Std.	40 Std.	max. 20
	Modulabschlussprüfung			40 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen. • Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen. • Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln. • an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken. • Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profilfach). • den interdisziplinären Unterricht im ästhetischen Lernbereich unter Berücksichtigung von curricularen und teilbereichsspezifischen fachlichen und didaktischen Kontexten zu legitimieren. • Unterrichtsthemen zu identifizieren, die Performativität als immanente Qualität ästhetischer Bildungsprozesse berücksichtigen. • aktuelle Forschungserkenntnisse zur ästhetischen Sozialisation auf Modelle zur Planung von adressatenbezogenem und binnendifferenzierendem Unterricht beziehen. • die individuelle Problemlage und Diversität der Schüler und Schülerinnen zum Ausgangspunkt für die Themenwahl und die ressourcen- und entwicklungsorientierte Initiierung künstlerisch-gestalterischer Lernsituationen zu machen. 				

	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit eigenen (ästhetisch-) biografischen und berufsbiografischen Erfahrungen auseinanderzusetzen. • vor dem Hintergrund des eigenen Erfahrungshorizonts, Methoden der Ästhetischen Bildung bewusst und begründet auf konkrete, projekt- und werkstatorientierte Unterrichtsvorhaben zu beziehen, kritisch zu hinterfragen und didaktisch legitimieren. • Theorien und Praxen der Ästhetischen Bildung auf konkrete Unterrichtssituationen und Lerngruppen zu beziehen. • die Bedeutung von Sinnlichkeit, Körperlichkeit und Leiblichkeit in der Welt- und Selbstaneignung von Grundschulkindern bewusst als Legitimationsgrundlage für ästhetische Erziehung in der Schule zu nutzen. • Forschungsprobleme und -fragen aus dem ästhetisch-wissenschaftlich-didaktischen und ihrem alltäglichem Kontext zu entwickeln. • (durch erste Erkundungen und Kooperationsgespräche in möglichst „ästhetik-affinen“ Kooperations-/ Praktikumschulen) ihr innovatives Studienprofil und ihre persönliche Motivation vorzustellen und mit der gegebenen Ausgangslage (z.B. Fachlehrer, Ausstattung, Studentafel) abzugleichen.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in den beiden Fachdidaktiken • Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profulfach • Rezeption didaktischer Konzepte der Ästhetischen Bildung und Erziehung (als zusammenführende Wiederholung) sowie bezugsdisziplinärer Kontexte (z.B. Kreativitätsforschung, Professionalisierungsforschung im Bereich der Ästhetischen Bildung und Erziehung, Forschung zu Entwicklungs- und Wahrnehmungsvorgängen von Grund und Förderschülern) • Reflexion von Möglichkeiten und Konzepten (kunst- und musik-)pädagogischer Grundlagenforschung und/oder ästhetisch-projektorientierter Forschung / Artistic Research • Reflexion der fachdidaktischen Curricula aus den Teilbereichen Sport, Musik, Kunst im Hinblick auf Anschlussfähigkeit und Schnittstellen
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminaristischer und projektorientierter Unterricht</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulabschlussprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profulfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßiger Besuch der sechs Seminare, bestandene schriftliche Prüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>--</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p> <p>11/120</p>

10	Modulbeauftragte/r FakultätskoordinatorInnen im ZfL
11	Sonstige Informationen Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Die Studierenden mit Profulfach Bildungswissenschaften besuchen ein Seminar mit dem Themenschwerpunkt Forschendes Lernen. Die Studierenden mit anderen Profulfächern besuchen ein Seminar mit dem Themenschwerpunkt Heterogenität (E-Learning Variante). ** Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de

Kennnummer ZfL-VPS-G	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	LP
	Seminar Bildungswissenschaften	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 1	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 2	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 3	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar zum Themenschwerpunkt Heterogenität* <i>oder:</i> Seminar zum Themenschwerpunkt Forschendes Lernen*	1.	WiSe/SoSe	2/10	38/30	
	Seminar Profulfach	1.	WiSe/SoSe	10 h	40 h	
Modulabschlussprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profulfach					40 h	
Σ				92/100 h	238/230 h	11

* siehe Zeile 11

Aufbaumodul 1: Projekt II - Ästhetische Praxis und schulische Bildungsperspektiven					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-MEd-ÄErz-AM-1	180 Std.	6 LP	1. oder 3. Semester	pro Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Seminar 1		30 h	30 h	Seminar: 30
	Seminar 2		30 h	30 h	
	Modulprüfung			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erweitern ihre eigenen künstlerischen und bewegungsbezogenen Fähigkeiten und Kompetenzen unter Vermittlungsgesichtspunkten, auch als Vorbereitung auf das Praxissemester. entwickeln auf der Basis eigener Projekterfahrung Projektideen zur Realisierung in Grund- und Förderschule. reflektieren interdisziplinäre Aspekte des ästhetischen Lehrens und Lernens in Grund- und Förderschule. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Die vielfältigen Möglichkeiten schulischer ästhetischer Praxen werden vorrangig in Konzepten des prozess- und produktorientierten Arbeitens geplant, wobei handlungsorientiertes, prozedurales Lernen mit den Medien Bild, Musik und Körper im Kontext ästhetischer Bildungsprozesse im Zentrum steht. Didaktische Modelle Ästhetischer Erziehung aus Allgemeiner Pädagogik bzw. Schulpädagogik, Musikpädagogik, Kunstpädagogik und Bewegungserziehung werden vor allem im Hinblick auf Förderpotenziale und praxeologische Aspekte einer kritischen Reflexion unterzogen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: Keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Kombinierte Prüfung: Projekt-Präsentation (z.B. performativer-, künstlerisch-/ bewegungspraktischer Arbeiten und/oder Aufführung mit Kontextualisierung) und Reflexion im Prüfungsgespräch (20 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	2 LP: Teilnahme an einem Seminar 2 LP: Modulprüfung Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren darüber, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwerbenden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden, damit die Studienleistung (1 Leistungspunkt = 30				

	Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Anwesenheit, Prozess-Präsentation, Aufführung/Vorspiel, Portfolio, Protokoll).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master: Lernbereich Ästhetische Erziehung, Lehramt für sonderpädagogische Förderung (AM 1)
9	Stellenwert der Modulnote für die Lernbereichsnote Die Modulnote geht mit 6/120 in die Lernbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur Musikpädagogik (Prof. Dr. Christian Rolle)
11	Sonstige Informationen Die Projektarbeit als benotete Prüfungsleistung verbindet die Lehrgegenstände der beiden Modulveranstaltungen. Sie wird im Bereich der Didaktik erarbeitet.

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-MEd-ÄErz-AM-1	Praxis	1. od. 3.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	2
G-MEd-ÄErz-AM-1	Didaktik	1. od. 3.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme und Projektarbeit	2
	Modulprüfung						2
Σ				4			6

Aufbaumodul 2: Theorie und Didaktik der Ästhetischen Bildung und Erziehung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-MEd-ÄErz-AM-2	180 Std.	6 LP	3. Semester	pro Semester	1Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Seminar 1		30 h	30 h	Seminar: 30
	Vorlesung 1		30h	30h	Vorlesung: 100
	Modulabschlussprüfung			60h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • gewinnen vertiefende Einblicke in didaktische Konzepte zur Ästhetischen Erziehung. • sind mit Forschungsmethoden und aktuellen Forschungsperspektiven zur Ästhetischen Erziehung vertraut. • können Theorien zur Ästhetischen Erziehung in bildungstheoretischer Perspektive reflektieren. • können vor dem Hintergrund ihrer eigenen ästhetischen Erfahrungen und Praxisarbeit fachdidaktische Forschungen und Konzepte der einzelnen Fachdidaktiken (Kunst, Musik, Bewegung) reflektieren und mit Theorien und Konzepten zum ästhetischen Lernen verknüpfen. • sind mit den philosophischen und bildungstheoretischen Implikationen des Ästhetikbegriffs vertraut. • kennen unterschiedliche Modi ästhetischer Wahrnehmung und deren Bedeutung für eine Kultur der Wahrnehmung. • verfügen über Methoden, ästhetisches Lernen anzuregen, und haben gelernt, Ziele, Verfahren und Methoden didaktisch zu begründen. • haben gelernt, Unterrichtsmodelle und eigene Erfahrungen, beispielsweise aus dem Praxissemester, kritisch zu prüfen und eigene Vermittlungsstrategien zu entwickeln. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsperspektiven der Ästhetischen Bildung • Ästhetische Erziehung wird situiert im Spannungsfeld von Bildungstheorie, Theorie Ästhetischer Bildung, pädagogischer Anthropologie, Kindheitsforschung sowie Wahrnehmungs- und Entwicklungspsychologie • pädagogisch relevante Aspekte und Theorien Ästhetischer Bildung • Lehr- und Lernkonzepte der Ästhetischen Erziehung • Konzeptionen des Lernbereichs • Methoden ästhetischen Lernens 				
4	Lehr- und Lernformen				

	Seminar, Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Modulübergreifender Forschungsbericht als Hausarbeit (z.B. Forschungsportfolio, das sich über die Studieninhalte des gesamten Moduls erstreckt)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 2 LP: Teilnahme an einem Seminar 2 LP: Teilnahme an Vorlesung 2 LP: Modulprüfung Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren darüber, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwerbenden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden, damit die Studienleistung (1 Leistungspunkt = 30 Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Anwesenheit, Prozess-Präsentation, Aufführung/Vorspiel, Portfolio, Protokoll).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master: Lernbereich Ästhetische Erziehung, Studienprofil: Lehramt für sonderpädagogische Förderung (AM 2)
9	Stellenwert der Modulnote für die Lernbereichsnote Die Modulnote geht mit 6/120 in die Lernbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ästhetische Bildung (Prof. Dr. Manuel Zahn)
11	Sonstige Informationen Die Hausarbeit als benotete Prüfungsleistung verbindet die Lehrgegenstände der beiden Modulveranstaltungen.

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-MEd- ÄErz-AM-2	Spezifische Vermittlungsaspekte der Ästhetischen Erziehung	3.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	2
G-MEd- ÄErz-AM-2	Forschungsperspektiven der Ästhetischen Erziehung und deren Bezugstheorien	3.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	2
	Modulprüfung						2
Σ							6

2.2 Vertiefungsmodul

Einer der im Studienprofil Lehramt an Grundschulen verpflichtend zu studierenden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung und Mathematische Grundbildung oder der hinzu gewählte Lernbereich Ästhetische Erziehung muss vertieft studiert werden. Wird der Lernbereich Ästhetische Erziehung *vertieft* studiert, muss zusätzlich zu den Aufbaumodulen 1 und 2 das Vertiefungsmodul / Schwerpunktmodul 1 absolviert werden.

Schwerpunktmodul 3: Förderkonzepte (fakultativ, falls der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Lehramt an Grundschulen vertieft studiert wird)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-ÄErz-SM- 1	270 Std.	9 LP	4. Semester	pro Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Seminar 1		30 h	60h	15 - 30 Studierende
	Seminar 2		30h	60	
Modulabschlussprüfung				90h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die der Ästhetischen Bildung und Erziehung immanenten Förderpotenziale zu erkennen und zu reflektieren. • sind in der Lage, die mit Ästhetischer Bildung verknüpften Förderintentionen im schulischen Kontext der Grundschule zu verorten. • kennen unterschiedliche Fördermodelle in den Bereichen Bewegung, Kunst und Musik und können deren Reichweite diskutieren. 				

3	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fördermodelle und Förderprinzipien in der Ästhetischen Erziehung • Rehabilitative und präventive Fördermaßnahmen innerhalb der Ästhetischen Erziehung • Ästhetisch-sinnesbasale Wahrnehmungs- und Ausdrucksförderung • Erlebnis- und erfahrungsorientierte Persönlichkeitsförderung • sozialisationsorientierte Entwicklungsförderung • ästhetisch-künstlerische Kreativitätsförderung • Regression und Progression als Förderprinzipien • Wahrnehmungsschulung • handlungsorientiertes ästhetisches und inters Lernen <p>Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungspsychologisch bedeutsame Ausdruckweisen, beispielsweise Raumdarstellung, Motivstruktur, Bewegungsdarstellung • Diagnostische Verfahren • kunstpädagogisch-therapeutische Konzepte <p>Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungsförderung durch Rhythmik und Musik in Grund- und Förderschulen • Spiel und Musik als Elemente in Förderkonzepten • Stimm- und rhythmische Diagnostik <p>Bewegung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungspotenziale von Bewegung und Spiel • Bewegungsorientierte Entwicklungsförderung unter Berücksichtigung differentieller Entwicklungsverläufe • Grundlagen der Motodiagnostik und Förderplanung
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Form der Modulabschlussprüfung</p> <p>Mündliche Prüfung: Referat, das die Studieninhalte beider Modulseminare sinnvoll verknüpft.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>3 LP: Teilnahme an einem Seminar</p> <p>3 LP: Modulprüfung</p>

	Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren darüber, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwerbenden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden, damit die Studienleistung (1 Leistungspunkt = 30 Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Anwesenheit, Prozess-Präsentation, Aufführung/Vorspiel, Portfolio, Protokoll).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
9	Stellenwert der Modulnote für die Lernbereichsnote Die Note des Vertiefungsmoduls wird mit 9/120 getrennt von der Lernbereichsnote ausgewiesen und in die Endnote eingerechnet.
10	Modulbeauftragte/r Professur Bewegungserziehung (Prof. Dr. Klaus Fischer)
11	Sonstige Informationen Die Studierenden wählen aus den Bereichen Bewegung, Kunst und Musik zwei Seminare aus unterschiedlichen Bereichen. Die benotete Prüfungsleistung verbindet die Lehrgegenstände der beiden Modulveranstaltungen zu interdisziplinären Förderperspektiven.

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-MEd-ÄErz-SM-1	Seminar / Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Förderung aus den Teildisziplinen Bewegung oder Kunst oder Musik	4.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
G-MEd-ÄErz-SM-1	Seminar / Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Förderung aus den Teildisziplinen Bewegung oder Kunst oder Musik	4.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
	Modulprüfung						3
Σ				4			9

2.3 Masterarbeit

Die Masterarbeit kann im Lernbereich Ästhetische Erziehung in Verbindung mit jedem der Aufbaumodule und im Schwerpunktmodul geschrieben werden. Ihre Erarbeitungszeit beträgt 15 Wochen. Sie wird mit 15 CP kreditiert. Die Masterarbeit wird entweder im dritten Semester begonnen und im vierten beendet oder komplett im vierten Semester absolviert.

Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Lernbereichs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu erarbeiten und zu reflektieren.

Das Thema der Masterarbeit darf nicht deckungsgleich sein mit einem der im Rahmen der Modulabschlussprüfungen gewählten Inhalte.

Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studiensemest er	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-MA-ÄErz-MA	450	15	3. od. 4. Sem	--	15 Wochen
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium 450 h	geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden weisen in der Masterarbeit nach, dass sie in der Lage sind, eine Problemstellung aus dem Bereich der Ästhetischen Erziehung auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem und/oder ästhetisch-künstlerischem Niveau selbstständig zu bearbeiten.				
3	Inhalte des Moduls Thematisch soll sich die Masterarbeit an den beiden Aufbaumodulen orientieren.				
4	Lehr- und Lernformen --				
5	Modulvoraussetzungen Formal: erfolgreicher Abschluss des Moduls Praxissemester, Fremdsprachenkenntnisse gemäß § 10 Abs. 1 Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform Schriftliche Prüfung: Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --				

9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote 15/120
10	Modulbeauftragte/r N.N.
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Sem.		AM 1	AM 2	(SM 1)	LP
1	Vorbereitung Praxissemester (3 LP)	Didaktik (2 LP) Praxis (2 LP) Modulprüfung (2 LP)			9
2					
3			Spezifische Vermittlungsaspekte der Ästhetischen Erziehung (2 LP) Forschungsperspektiven der Ästhetischen Erziehung und deren Bezugstheorien(2LP) Modulprüfung (2 LP)		6
4				Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Förderung aus den Teildisziplinen Bewegung oder Kunst oder Musik (3 LP) Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Förderung aus den Teildisziplinen Bewegung oder Kunst oder Musik (3 LP) Modulprüfung (3 LP)	(9)

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen

Eine individuelle Beratung der Studierenden wird über verschiedene Maßnahmen gewährleistet.

Die Modulbeauftragten übernehmen jeweils die Beratung der Studierenden im Hinblick auf die Organisation und Planung der einzelnen Module. Alle Lehrenden bieten zudem fachspezifische Beratung bzgl. Studium und Prüfungen in den regelmäßig stattfindenden Sprechstunden.

Über die Zuständigkeiten und Modulverantwortungen informieren im Einzelnen die Website (<http://www.hf.uni-koeln.de/34817>) des Lernbereichs sowie die Sekretariate der Fachgruppe Kunst - Musik.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Im Studierenden-Service-Center (SSC) wird der Lernbereich Ästhetische Erziehung durch den SSC Kunst/Musik (ssc-kunst-musik@uni-koeln.de) vertreten.